



Nr. 39/2009

17.07.09

## **SPD-Forum auf dänischer Insel Mandø:**

### **Grenzüberschreitender Tourismuseinsatz und Fehmarnbelt-Kritik**

Zum 6. Mal trafen sich dänische und schleswig-holsteinische Sozialdemokraten zu einem Austausch über die Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das Forum kommt ein- bis zweimal im Jahr abwechselnd in Dänemark und Schleswig-Holstein zusammen. Es ist hochrangig besetzt; ihm gehören sozialdemokratische Folketingsabgeordnete, Landtagsabgeordnete sowie regionale und kommunale Vertreter aus der deutsch-dänischen Grenzregion an. Für Flensburg nahm **Helmut Trost, Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes**, an der der Konferenz teil. Sie fand diesmal auf der dänischen Insel Mandø statt.

Dazu erklärten **Leif Hansen (Apenrade)** und **MdL Rolf Fischer (Kiel)**, die Initiatoren und Leiter des deutsch-dänischen Forums: „Wir freuen uns, dass wir zu einer Reihe von gemeinsamen Ergebnissen gekommen sind; die Themen Wattenmeerschut, grenzüberschreitender Naturschutz sowie Tourismusförderung standen im Mittelpunkt der Beratung und werden nun von uns in die Debatten im Landtag, im Regionalrat und in den beteiligten Kommunen eingebracht. Sowohl in den deutschen als auch in den dänischen Beiträgen wurde heftige Kritik am Bau der Fehmarnbelt-Querung laut; für die gesamte Westküste bringe dieses Projekt große Probleme, da die Region von den Verkehrsströmen abgehängt würde und an ökonomischer Qualität verliere. Dies wiederum habe negative Konsequenzen für den ohnehin schwierigen Arbeitsmarkt.“ Das gleiche gelte auch für Flensburg, so Helmut Trost.

In ihren Referaten forderten Westküsten-**MdL Detlef Buder** und **Karsten Uno Petersen** vom Regionalrat Süddänemark, auch die dänische Nordseeküste ins neue UNESCO-Weltnaturerbe „Wattenmeer“ aufzunehmen. Die ablehnende Haltung der dänischen Regierung gegenüber dieser Initiative wurde kritisiert, da der Erhalt dieses wertvollen Küstenstreifens für die Region ökologisch notwendig und eine gemeinsame Aufgabe für alle Nordseeanrainer ist. „Auch das dänische Wattenmeer gehört zum Weltnaturerbe!“ Naturschutz höre nicht an Grenzen auf, schon deshalb sei ein abgestimmtes Vorgehen notwendig. Beide Politiker regten zudem gemeinsame Tourismusangebote an, um die Westküste insgesamt für Touristen attraktiver zu machen.

Teilnehmer waren auch die sozialdemokratischen Bürgermeister-Kandidaten **aus Esbjerg, John Snedker** und **aus Varde, Kjeld Anker Espersen**, die sich den Äußerungen von Regionalratsmitglied in Süddänemark **Karsten Uno Petersen** anschließen konnten, besonders auf den notwendigen Ausbau der Verkehrsachsen von Süden nach Norden hinzuwiesen. Sowohl der Ausbau der A 23 (Schleswig-

Holstein) als auch der A 11 (Dänemark) sind für die weitere Erschließung der Räume an der Westküste unbedingt notwendig. Auch die sehr unvollkommenen Ost-West-Verbindungen in Schleswig-Holstein als auch in Sønderjylland führen dazu, dass die Region ihre Möglichkeiten nicht ausschöpfe. Die SPD-Kreisverbände im Norden setzen sich deshalb für die Reaktivierung der Bahnstrecke Flensburg - Niebüll ein.

Die Mitglieder einigten sich darauf, die Werftindustrie auf dem Herbst-Treffen in Kiel und die grenzüberschreitende Gesundheitspolitik einschließlich des Ausbildungssektors für das nächste Treffen in Dänemark zum Thema zu machen.